

Studierendenbericht

VORBEREITUNG (PLANUNG, ORGANISATION UND BEWERBUNG BEI DER GASTHOCHSCHULE)

Nachdem ich mich zum Ende des 1. Mastersemesters an der Europa-Universität für ein Auslandssemester interessiert hatte informierte ich mich zunächst im International Office über mögliche Restplätze. Für mich grenzte sich die Auswahl schnell ein, da nur eine Gastuniversität infrage kam die Seminare und Vorlesungen auf Englisch anbot, da meine Spanisch- und Französischkenntnisse für Lehrveranstaltungen nicht genug ausgebildet waren. Letztendlich entschied ich mich für Prag auch aufgrund der verhältnismäßig geringen Wohn- und Lebenskosten, dem vielfältigen kulturellen Angebot und dem Charme der Stadt. Nach Auslandsaufenthalten und Praktika in London, Istanbul und Brüssel war es für mich außerdem wichtig nicht allzu fern von der „Heimat“ zu leben und gut angebunden zu sein.

Innerhalb Prags musste ich mich dann noch zwischen der renommierten Karls-Universität und er neueren und weniger bekannten Metropolitan University (MUP) entscheiden, was nicht einfach war. Mich reizte die geschichtsträchtige Karls-Universität, als ich jedoch die Vorlesungsverzeichnisse beider Universitäten verglich, sprachen mich die Kursangebote der MUP mehr an. Ich entschied mich schließlich für Letztere, da ich es auch in meinem Auslandssemester nicht missen wollte, Kurse zu belegen, die mich wirklich ansprechen und dir mir helfen würden, ein besonderes Studienprofil aufzubauen.

Als ich mich für die MUP entschied reichte ich sogleich meine Bewerbungsunterlagen im International Office der Viadrina ein, wo man mir von Beginn an mit „Rat und Tat“ zur Seite stand und ich viel Unterstützung erfuhr. Da ich meinen Bachelor zuvor an einer anderen Universität absolvierte, deren Internationales Büro nicht so gut aufgestellt war, wusste ich diesen Service und den klar strukturierten Bewerbungsprozess sehr zu schätzen. Die positive Antwort der MUP enthielt ich wenige Tage später, wahrscheinlich auch, weil es sich um einen Restplatz handelte und die weiteren Bewerbungsformalien nun schnell erfüllt sein sollten.

Die genaue Kursauswahl an der Gastuniversität sprach ich schließlich mit dem Koordinator des European Studies-Studienganges ab, was keine Schwierigkeit darstellte, da alle Kurse in die verschiedenen Bereiche des Masters passten. Allerdings reagierte der Koordinator etwas verwundert über die MUP, da er noch nicht von dieser Universität gehört hatte. Nach dem Gespräch beschlichen mich erste Zweifel, dass ich mich vielleicht doch besser für die Karls-Universität hätte entscheiden sollen, da mir die erst 2001 gegründete MUP mit ca. 6000 Studierenden noch recht unbekannt erschien.

UNTERKUNFT

Die Willkommens-E-mail des International Office der MUP enthielt ich dann gleich mehrere Hinweise zur Wohnungssuche, u.a. mit nützlichen Facebook-Seiten, privaten Plattformen von Vermietern und seriösen online Wohnungsmärkten. Weiterhin wurden mir zwei günstige und gut gelegene Pensionen empfohlen, die ausländische Studierende in den ersten Wochen vor Ort beziehen könnten. Ich entschied mich für diese Alternative, da ich so die Gelegenheit bekam mir vor Ort ein WG-Zimmer anzusehen, bevor ich eine Anzahlung an ein unbekanntes Objekt von Deutschland aus tätige und am Ende vielleicht auf doch auf einen unseriösen Anbieter stoße. Ich buchte das einfache aber durchaus wohnliche Hotelzimmer für eine

Woche und lebte tatsächlich aber nur zwei Tage dort, weil ich am Tag meiner Ankunft bereits eine WG besichtigte und mich sogleich für den Einzug entschloss.

So teilte ich mir fünf Monate lang eine großzügige 4er-WG mit zwei Franzosen und einem Israeli. Wir waren alle Erasmus-Studenten in Prag (die anderen jedoch an der Karls-Universität) und bewohnten eine 120-m²-Wohnung im Zentrum Prags nahe der Karlsbrücke. Es handelte sich um eine wunderschöne Altbau-Wohnung mit zwei großen Badezimmern und einer großen Küche mit Essbereich, die sich wegen ihrer zentralen Lage bestens für gemeinsames Feiern, großes Kochen oder Ähnliches eignete. Jeder Bewohner zahlte monatlich 280 Euro Miete plus eine einmalige Provision von 120 Euro an das Vermittlungsbüro, das den Franzosen zu Beginn das Objekt vermittelt hatte. Insgesamt war ich mit der Wohnsituation während des Auslandssemesters sehr zufrieden und stellte ich immer wieder fest, wie günstig und schön viele befreundete Studenten und ich in Prag leben konnten.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Ich wählte fünf MA-Kurse an der MUP die ich alle zum Ende des Semesters mit „excellent“ abgeschlossen habe. Trotz der vielen Leistungsnachweise der Kurse, u.a. Präsentation, Mid-term Examen und Final Exam, war ich mit dem Studienangebot und den Anforderungen der Uni zufrieden. Interessant und angenehm waren die vielfältigen Nationalitäten der Lehrenden, unter denen neben Tschechen auch Schweden, Briten und Amerikaner vertreten waren. Die Professorinnen und Professoren sprachen alle englisch auf hohem Niveau, was sicherlich auch dabei half, meine eigenen Fremdsprachenkenntnisse fortzubilden. Außerdem waren die Kurse alle klar strukturiert und enthielten einen Mix aus Erasmusstudierenden und tschechischen Studenten, was sehr abwechslungsreich war. Meine anfänglichen Zweifel an der Gastuniversität bestätigten sich demnach nicht und ich war sehr zufrieden mit dem Aufbau der Kurse und der Betreuung durch die Lehrenden.

Es ist außerdem unbedingt erwähnenswert, dass die Mitarbeiter des International Office und die Organisatoren des Erasmus-Aufenthalts wirklich tolle Arbeit geleistet haben. Auf E-Mails wurde stets schnell reagiert und es befand sich immer ein Ansprechpartner in der Uni. In den ersten Tagen der Ankunft wurden ausgiebige „Kennenlernaktivitäten“ angeboten und während des ganzen Semesters wurden Ausflüge, Stadttouren und sonstige Aktivitäten für die ausländischen Studierenden angeboten. So konnten wir in der Gruppe von etwa 50 Erasmusstudierenden schnelle untereinander Kontakte knüpfen. Auch meine Mitbewohner, die an der Karls-Universität studierten, honorierten das Engagement des MUP sehr, da ihr Auslandsaufenthalt anonymer verlief und ihre Universität nur ein kleineres Begrüßungsprogramm für sie vorbereitet hatte.

ALLTAG UND FREIZEIT

In der Woche war ich vor allem mit Lesen und Lernen beschäftigt, da die Kurse schon ein gewisses Pensum an Vorbereitung veranschlagten. Dies konnte ich jedoch mit einem Aufenthalt in der National Library Prague verbinden, die über einen wirklich spektakulären Lesesaal verfügt. Für einen Preis von umgerechnet 3,50 Euro erhalten Studierende eine Jahreskarte und können die Bibliothek täglich nutzen.

Meine Freizeit gestalte ich abwechslungsreich. Mal ging es mit Freunden für ein Wochenende nach Budapest oder Harrachov oder es kamen Freunde aus Deutschland zu Besuch. Die vorweihnachtliche Zeit in Prag wird für mich unvergesslich bleiben, mit der herrlich dekorierten Altstadt und dem einladenden Weihnachtsmarkt. Ansonsten wurden in unserer großen WG Geburtstage, Silvester und sonstige Anlässe immer groß gefeiert.

An sportlichen Betätigungen sollte es auch nicht mangeln, da die MUP in einer eigenen Sporthalle ein abwechslungsreiches Kursangebot erstellte, bei dem von Basketball über Boxen bis hin zu Klettern alles vertreten war. Ich entschied mich für einen wöchentlichen Yoga Kurs und eine Art Zirkel Training, die mir für meine Studienzeit den nötigen Ausgleich boten. Zusätzlich ging ich mit meinen Mitbewohnern gerne in Letna Park joggen, einer Anlage, die einen schönen Blick über Prag bietet und in der am Wochenende allerlei Aktivitäten stattfinden.

FAZIT

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es mir gut gelungen ist mein Auslandssemester sowohl zum sinnvollen Studieren, als auch für diverse Freizeitaktivitäten zu nutzen. Das war mir besonders wichtig, da ich meinen Master gerne in der Regelstudienzeit beenden möchte und auch Spaß an Themen habe, die im Studium besprochen werden. Andererseits musste ich in meiner Freizeit auf nichts verzichten, was mit Sicherheit auch an der guten Planung und dem vielfältigen Angebot des International Office bestand. Natürlich entwickelten sich während meines Aufenthalts zahlreiche enge Freundschaften mit Studierenden verschiedenster Herkunft. Das war vielleicht die größte Bereicherung des Erasmus-Aufenthaltes.

Sowohl Prag an sich als auch die MUP als Gastuniversität kann ich daher allen Interessierten empfehlen, die in ihrem Auslandsaufenthalt die Kosten überschaubar halten möchten und die sich für die tolle Architektur und die Kultur Prags interessieren aber dennoch nicht davor zurückschrecken auch während des Erasmus-Aufenthalts durchaus etwas für die Uni zu tun. Ost-Europa hat einen ganz bestimmten Charme, den ich auch auf Ausflügen nach Ljubljana oder Bratislava feststellen konnte.